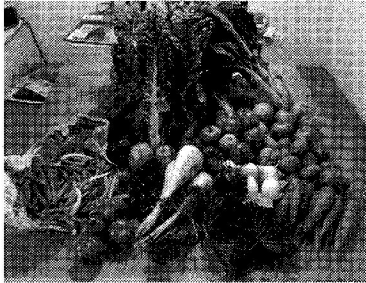


GemüseGemeinschaft gründet sich

Städter teilen sich die Ernte mit Bio-Bauern aus der Region

Auch in Prenzlauer Berg wollen immer mehr Menschen wissen, woher ihre Lebensmittel kommen. Gleichzeitig suchen mehr Menschen Gemeinschaft im Kiez und direkten Kontakt zu einem Bio-Bauern aus der Region. Da passt es gut, dass sich all das mit Hilfe eines neuen, alten Konzeptes gerade großer Nachfrage erfreut: die solidarische Landwirtschaft (CSA).

Die Idee ist ganz einfach: Eine Gruppe von Städtern teilt sich die Ernte mit einem Hof aus der Region und ermöglicht diesem damit, solide zu arbeiten. Es gibt Mithilfe bei Organisation und Anbau, einen Festbetrag im Monat,



Bio-Hof-Ernte

Foto: Frank Viohl

eine wöchentliche Gemüselieferung, Mitbestimmung bei Anbau und Preis.

Die Idee greift überall in Deutschland um sich. Auch in Brandenburg gibt es schon 12 Höfe, in Berlin bereits 25 Gruppen.

Nun wird mit einem Hof aus dem Berliner Umland und interessierten Menschen in Prenzlauer Berg eine neue Gemeinschaft entstehen. Interkulturelle Stadt-Land-Kooperation, Solidarisches Miteinander, Selbstorganisation sind die Stichworte dazu.

Ein Bio-Hof aus dem Umland stellt sich und seine Arbeit vor. Die Koordination zwischen Gärtnerei und Gruppe sowie die Ausgestaltung der Kooperation erfolgen mit fachkundiger Beratung. Nun braucht es nur noch entschlossene

Menschen, die mitmachen: Regional, saisonal, nachhaltig, interkulturell.

Frank Viohl

www.freiräume.org/termine

Auftakt-Veranstaltung

23. Oktober, 19 Uhr

Ort: GRÜNE LIGA Berlin,
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin

Eine Veranstaltung der
GRÜNEN LIGA Berlin in Kooperation mit einem Biohof aus dem Umland und freiräume.org